

Therapiestuhl Broda Elite 785

Besonderheit 1: Sitzsystem aus druckentlastendem BRODA

Comfort-Tension Seating™

Zielgruppe: Patienten, auf die eine oder mehrere der folgenden Bedingungen zutreffen:

- A. Risiko der Hautablösung oder verminderte Hautintegrität
- B. Hervorstehender Knochenvorsprung und/oder Skelett-Deformierungen / Fehlhaltungen
- C. Größere Unruhe oder Beschwerden bei typischen Rollstuhl-Sitzflächen
- D. Verminderte Haltungs-Stabilität/Kontrolle
- E. Verminderte Mobilität des Beckens
- F. Fehlstellung des Beckens
- G. Unwillkürliche und / oder unkontrollierte, möglicherweise zu Schäden führende Bewegungen

Vorteile:

A: Jedes einzelne Element des Sitz-systems passt sich individuell an den Körper des Patienten an und entlastet so sein Gewicht an diversen Stellen. Dadurch wird das Gewicht der betreffenden Person gleichmäßiger verteilt und reduziert weitgehend die Belastung (besonders Höchstbelastungen). So wird der "Herausrutsch-Effekt", der bei standardmäßigen Rollstuhl-Sitzflächen auftritt, verhindert. Kurz gesagt, das BRODA Comfort-Tension™-System vermindert weitgehend den Berührungsdruck (siehe beigefügte Druckerfassungs-Studie). Außerdem sorgt dieses System für bessere Luftzirkulation, was zur Verringerung oder Beseitigung von Wärme und Feuchtigkeit beiträgt.

B. Jedes einzelne Element passt sich gesondert der angewendeten Druckstärke an. Bei Patienten mit einer Knochenausbuchtung wie einer Kyphose oder Skoliose, wird das Element "nachgeben" oder sich dem Belastungspunkt anpassen, statt eine höhere Belastung zu erzeugen, wie sie bei standardmäßigen Rollstuhlsitzen auftritt. Zudem können zur weitergehenden Entlastung Elemente entfernt oder anders angebracht werden.

- C: Das BRODA Comfort-Tension™-System bietet ein deutlich bequemerer und ein angenehmerer Empfinden als die üblichen Rollstuhl-Sitzflächen, da das System mehr Nachgiebigkeit, Anpassungsfähigkeit und Einstellungsmöglichkeit bietet und für geringere Berührungsbelastung sorgt.
- D. Insgesamt gesehen bieten die Elemente dem Becken des Patienten einen optimalen "Einbettungseffekt", der zu einer idealen Haltung beiträgt. Außerdem sind die Gurte von idealer Festigkeit, um den notwendigen Halt zu bieten, der die richtige Beckenpositionierung fördert.
- E. Siehe Vorteile A bis D.
- F. Siehe Vorteile A bis D.
- G. Das Gurtsystem absorbiert Energie, die Gurte sind geschmeidig und sicher.

Besonderheit 2: Armstützen zum Einstellen, Abnehmen, und Schwenken

Zielgruppe: Patienten, auf die eine oder mehrere der folgenden Bedingungen zutreffen:

- A. Verminderter Muskeltonus in den oberen Gliedmaßen und/oder Schulter-Subluxation oder mit Risiko dazu
- B. Verminderte Haltungs-Stabilität oder –Kontrolle
- C. Unfähig oder unsicher beim Umlagern im Stehen oder Verwendung eines Rutschbrettes.
- D. Verminderte Fähigkeit, bei der Repositionierung des Oberkörpers und/oder starke Beschwerden oder Unruhe bei standardmäßigen Armstützen
- E. Obere Extremität mit Gipsverband, Armbinde oder Stützverband.

Vorteile:

- A. Die einstellbare Armstütze hilft bei der richtigen Höhenpositionierung der oberen Extremitäten. Wenn die obere Extremität richtig gestützt sind, vermindert das die Schwerkraftbelastung durch Gewichtsverminderung oder Stützung des Arms (wie eine Armbinde), was zweckdienlich bei einer Schulterluxation oder Subluxation ist. Zudem können feste Armlehnen, die zu hoch sind, zu einer schädlichen Schultergelenkskompression führen.
- B. Wenn die oberen Extremitäten gestützt sind, trägt das zur Unterstützung der richtigen Rumpfhaltung bei, indem eine Mittelausrichtung gefördert wird.

- C. Abschwenkbare und/oder abnehmbare Armlehnen gewähren sichere Transfers von Patienten, die mit Hilfe eines Rutschbrettes oder eines Lifters umgelagert werden. Feste Armlehnen sind bei den erwähnten Transfers meist im Weg und können vermeidbare Verletzungen wie Hautrisse, Schürfungen etc. verursachen. Außerdem können feste Armlehnen, die bei Transfers im Wege sind, zu Stürzen führen.
- D. Durch höhenverstellbare Armlehnen können Pflegepersonen den Arm eines Patienten auf die verschiedensten Höhen einstellen, was für die Druckminderung, Vermeidung von Ödemen und/oder für das Wohlbefinden erforderlich ist.
- E. Häufig ist es erforderlich, die Armlehne anzupassen, zu entfernen oder abzuschwenken, um Schlingen, Gipsverbände oder dicke Stützverbände nicht zu beeinträchtigen.

Besonderheit 3: Höhenverstellbare "übergroße" Fußstütze mit integriertem BRODA Comfort Tension Seating™

Zielgruppe: Personen, auf die eine oder mehrere der folgenden Bedingungen zutreffen:

- A. Dekubitusgefährdete Patienten
- B. Hervorstehender Knochenvorsprung und/oder Skelett-Deformierungen / Zustände, bei denen die unteren Extremitäten mit der Fußstütze in Berührung kommen
- C. Unwillkürliche, unkontrollierte oder heftige Bewegungen in einem oder beiden unteren Extremitäten
- D. Abweichender Muskeltonus in einem oder beiden unteren Extremitäten und/oder synergistische Bewegung / synergistische Veranlagung in den unteren Extremitäten
- E. Starke Unruhe oder Beschwerden bei Standard-Fußstützen
- F. Fußsenkung oder Risiko dazu
- G. Beeinträchtigte oder anormale Empfindung in den unteren Extremitäten

Vorteile:

- A. Jedes Element passt sich individuell den unteren Extremitäten des Patienten an und entlastet so das Gewicht seiner Beine an etlichen Stellen. Das verteilt das Gewicht der Beine des Patienten gleichmäßiger und verteilt so die Druckmenge

(besonders die Spitzendrücke) gleichmäßiger. Das System verhindert einen "Abrutscheffekt", der bei Fußstützen von Standard-Rollstühlen auftritt. Kurz gesagt, das BRODA Comfort-Tension™-System vermindert weitgehend den Berührungsdruk. Außerdem sorgt die übergroße Gestaltung der Fußstütze dafür, dass die gesamte untere Extremität gestützt wird, was zugleich ideal ist für die bessere Verteilung von Gewicht / Druck. Zusätzlich sorgt dieses System für bessere Luftzirkulation, was zur Verringerung oder Beseitigung von Wärme und Feuchtigkeit beiträgt. Dies ist vorteilhaft für die Wundversorgung und Prävention.

B. Jedes Element passt sich individuell der Stärke des auftretenden Drucks an.

Bei Patienten mit Knochenausbuchtungen wird das einzelne Element "nachgeben" oder sich dem Belastungspunkt anpassen, statt eine höhere Belastung zu erzeugen, wie sie bei standardmäßigen Rollstühlen auftritt. Zudem können zur weitergehenden Entlastung Elemente entfernt oder anders angebracht werden.

C. Das System absorbiert Energie, und die Elemente sind geschmeidig und sicher.

Außerdem trägt die übergroße Ausgestaltung dazu bei, dass die Füße sicher auf der Fußstütze verbleiben.

D. Personen mit erhöhtem Muskeltonus in den unteren Extremitäten haben

ein höheres Risiko verstärkter Belastung, insbesondere Höchstbelastungen (d.h., die Zugbewegung eines Beugemuskels veranlasst das Knie, sich zu beugen, was dann dazu führt, dass die Ferse sich in eine Beinlager oder gar eine Wadenstütze hochzieht). Das Gurtsystem ist eine sichere Lösung, da es Energie absorbiert, die Belastung vermindert so wie weich, geschmeidig und sicher ist.

Außerdem können typische Fußstützen, die hart und unnachgiebig sind, tatsächlich eine abnormale synergistische Bewegung auslösen. Und schließlich ist die gesamte Ausgestaltung der Fußstütze ergonomisch korrekt, um die richtige Positionierung unterer Extremitäten mit niedrigem oder schlaffem Tonus zu gewährleisten.

E. Das BRODA Comfort-Tension™-System bietet ein deutlich bequemeres und

weniger unangenehmes Gefühl als die Beinhalterung bei Standard-Rollstühlen.

Der Grund: Das Gurtsystem bietet größere Nachgiebigkeit, Anpassungsfähigkeit,

Positionierungsfähigkeit und eine niedrige Berührungsbelastung.

- F. Die Gestaltung der Fußstütze bringt die Knöchel in eine neutrale Stellung (90°), ideal zur Überwachung, Prävention und Behandlung der Fußsenkung.
- G. Vermindertes oder fehlendes Gefühl in den unteren Extremitäten kann die Fähigkeit des Patienten beeinträchtigen, die durch übliche Fußstützen verursachte Überbelastungen, oder die Notwendigkeit, das untere Glied verlagern zu müssen. Dies wiederum kann zu Druckgeschwüren oder erhöhtem Unbehagen und/oder Unruhe führen.

Besonderheit 4: Absenkung der Sitzfläche

Zielgruppe: Personen, auf die eine oder mehrere der folgenden Bedingungen zutreffen:

- A. Verminderte Haltungskontrolle
- B. Dekubitusgefährdete Patienten
- C. Skelettverformungen oder ähnliche Zustände und andere medizinische Befunde, die eine richtige Haltung verhindern, wenn der Patient in einen nicht kippbaren Rollstuhl gesetzt wird (z.B. Kyphose oder Lordose).
- D. Verminderte Kontrolle von Hals- oder Kopfhaltung oder fehlende Fähigkeit, in einem nicht kippbaren Rollstuhl Nahrung aufzunehmen oder mit Nahrung versorgt zu werden.
- E. Personen mit dem Risiko zu stürzen oder sich bei der Verwendung von nicht kippbaren Rollstühlen zu verletzen.

Vorteile:

- A. Das Absenken der Sitzfläche kann die Druckbelastung auf den Rumpf oder Oberkörper vermindern. Zusätzlich wird eine bessere Sitzposition des Patienten erreicht. Die richtige Sitzposition ermöglicht auch einen richtigen Gebrauch der oberen Extremitäten bei (eine zusammengesackte Haltung vermindert die Bewegungsreichweite der Schultern). Eine falsche Sitzposition kann zur Verstärkung der Spitzendrücke führen.
- B. Das Absenken der Sitzfläche vermindert die Auswirkungen der Schwerkraft, was den Druck insgesamt weitgehend reduziert. Wenn man zudem die Neigung während des Tages variiert, führt dies zur Neupositionierung, was die Lage der einwirkenden Schwerkraft in speziellen Bereichen verändert, was wiederum

für die Belastungsverminderung wesentlich ist. Da der Kippmechanismus des Elite 785 durch einen Gaszylinder betätigt wird, ist er stufenlos zwischen 0 und 38 Grad Neigung verstellbar.

- C. Die Möglichkeit der Absenkung der Sitzfläche ist im Allgemeinen notwendig für die adäquate Positionierung bei Skelettverformungen. Zum Beispiel ist ein Patient mit Kyphose nicht in der Lage Kopf und Hals in aufrechte Stellung zu bringen, so dass die Nahrungsaufnahme oder sozialer Interaktion ohne die Absenkung der Sitzfläche nicht möglich ist. Zudem kann ein Patient mit COPE (chronische obstruktive Pulmonalerkrankung) in einem „normalen“ Rollstuhl Atemprobleme erleiden. Das Absenken der Sitzfläche erleichtert eine "offenere" Haltung, durch die sich die Rippen angemessen dehnen.
- D. Das Absenken kann die Auswirkungen der Schwerkraft auf den Kopf und/oder Hals vermindern, was eine bessere, aufrechte Kopf- und Halshaltung erleichtert. Diese ist für das sichere Aufnehmen der Nahrung und das Schlucken notwendig. Sie begünstigt auch weitere verschiedene funktionelle Aufgaben wie soziale Interaktion oder die Durchführung zahlreicher Aufgaben zur Körperpflege.
- E. Durch das Absenken der Sitzfläche kann oft auf die Verwendung von Fixiergurten verzichtet werden. Das Risiko das Patienten aus dem Stuhl fallen wird so verhindert.

Besonderheit 5: Verstellbare Rückenlehne

Zielgruppe: Personen, auf die eine oder mehrere der folgenden Bedingungen zutreffen:

- A. Patienten mit orthostatischer Hypotonie und/oder verminderter kardiopulmonaler Funktion
- B. Dekubitusgefährdete Patienten
- C. Personen mit verminderter Haltungsverstabilität/Kontrolle
- D. Personen, die die Rücklehne-Funktion zur Unterstützung des Ankleidens benötigen

Vorteile:

- A. Das Zurücklehnen eines Patienten ist hilfreich bei zunehmend unsicherer orthostatischer Hypotension. Die Rücklehnefunktion kann auch als therapeutische Methode angewandt werden, einen Patienten nach und nach in die Sitzposition zu

bringen. Dies trägt auch zur Stärkung des gesamten kardiopulmonalen Status' eines Patienten bei. Bei komplett zurückgelehntem Rücken kann man zudem eine echte Trendelenburg-Lagerung erreichen.

- B. Das Kippen einer Sitzfläche vermindert die Auswirkungen der Schwerkraft, was die Sitzbelastung insgesamt weitgehend reduziert. Wenn man zudem die Stärke der Neigung während des Tages variiert, führt dies zur Neupositionierung, was die Lage der einwirkenden Schwerkraft in speziellen Bereichen verändert, was wiederum für die Belastungsverminderung wesentlich ist. Da der Neigemechanismus des Elite 785 mit einem Gaszylinder betrieben wird, ist er stufenlos zwischen 0 und 90 Grad Neigung justierbar.
- C. Das Verstellen der Rückenlehne kann die Auswirkungen der Schwerkraft auf den Rumpf oder Oberkörper vermindern. Der Patient kann in eine aufrechte und stabile Sitzposition gebracht werden. Die richtige Sitzposition trägt auch zu einem richtigen Gebrauch der oberen Extremitäten bei (eine zusammengesackte Haltung vermindert die Bewegungsreichweite der Schultern). Eine falsche Sitzposition kann zur Verstärkung der Spitzendrücke führen.
- D. Die Rücklehn-Funktion bietet leichteren Zugang zur Hilfe bei Toilettenbedürfnissen (z.B. den Gebrauch einer Urinflasche o. Katheterisierung).